

Die "Estancia"

Im Hochland leben viele Menschen wenigstens zeitweise in "Estancias". Das sind Einzelhöfe die manchmal mehrere Stunden Fussmarsch voneinander oder vom nächsten Dorf entfernt sind. Die Estancia besteht meistens aus einem sehr einfachen Wohnhäuschen und einem oder mehreren "corales", den Steingehöften, wo die Tiere nachts eingesperrt werden.



Manche haben neben der Estancia auch noch ein Haus im Dorf. Oft leben die Schulkinder mit Vater oder Mutter von Montag bis Freitag im Dorf und am Wochenende und in den Ferien in der Estancia. Schulkinder von Familien die kein Haus im Dorf haben, legen entweder täglich einen langen Schulweg ins Dorf zurück oder leben von Montag bis Freitag im Dorf bei Verwandten oder Bekannten.



Quiz: Frühstück in Cota Cota...?

Die peruanischen Christen im Hochland sind sehr gastfreundlich und haben uns verwöhnt. Rate, was uns unsere Freunde von Cota Cota zum Frühstück serviert haben:

- 1 Bratwurst an einer Zwiebelsauce mit Kartoffelstock
- 2 Heisser Haferbrei und frische Brötchen
- 3 Reis, Pommes, fein gebratenes Alpacafleisch und Tomaten- und Zwiebelsalat
- 4 Forelle aus dem nahe gelegenen Fluss, Pommes und Kopfsalat

War es das Frühstücksmenu 1, 2, 3 oder 4 ???

Sende uns deine Antwort bis spätestens 19. September 2008 per Email an: hans.kaeser@sim.org

Vergiss nicht, uns deinen Namen und deine Adresse mitzuteilen. Aus den richtigen Antworten werden wir nämlich 6 Gewinner auslosen und diesen ein kleines peruanisches Andenken schicken!

Im Oktober werden wir das Geheimnis im Internet verraten : <http://kaeser.with.sim.org/kinderseite/>

Kinderpost im Internet

Vielleicht kennst du andere Kinder, die sich auch freuen würden an der Kinderpost aus Peru...? Kein Problem, denn die Kinderpost kann man sich auch im Internet ansehen:

<http://kaeser.with.sim.org/kinderseite/>

KINDERPOST AUS PERU

MAI 2008/02



Dieses Alpaca Baby vom Colcatal ist gerade eine halbe Stunde alt und versucht verzweifelt auf seine Beinchen zu stehen...

LIEBE KINDER

DIE NEUE KINDERPOST AUS PERU IST DA.
WIR HOFFEN, DASS IHR MANCH INTERESSANTES
ENTDECKT - UND DASS IHR WIEDER NEU ANGE-
STECKT WERDET, FÜR PERU UND SEINE MEN-
SCHEN ZU DANKEN UND ZU BETEN...

Neues Yachay Wasi für Cota Cota

Davon berichteten wir kurz in der letzten Kinderpost. Wir haben euch gefragt, ob ihr dafür beten wollt, dass die evangelische Gemeinde im Hochlanddorf Cota Cota auch bald einen Hausaufgabenort "Yachay Wasi" anfangen könne.

Anfang Mai hatten wir nun das Vorrecht, nach Cota Cota zu reisen und das neue Yachay Wasi einzuweihen.

Diese Reise ins Hochland war für uns alle ein ganz besonderes Erlebnis, so dass wir euch diesmal gerne ein wenig davon erzählen.

Wir reisen in einem grossen Auto zunächst zu sechst bis nach Chivay im Colcatal, wo wir drei Tage verbringen, um dort die Leiter von 2 Hausaufgabenorts zu besuchen und zugleich ein wenig "Ferien" zu machen. Am dritten Tag machen wir eine wunderschöne Wanderung in ein Hochtal von Chivay, wobei wir unter anderem das



Eliseo, unser Reiseführer, hier mit seiner Frau Cristina. Beide haben ein brennendes Herz für Jesus und für die Kinder ihres Dorfes.

neugeborene Alpaca antreffen (Titelbild). Die Tage im Colcatal helfen uns auch, uns langsam an die Höhe zu gewöhnen. Arequipa liegt auf 2'300müM, Chivay auf 3'600müM und Cota Cota zwar nicht ganz so hoch, wie man uns gesagt hatte, sondern "nur" auf knapp 4'300müM. Am vierten Tag reisen wir dann also vom



Unterwegs nach Cota Cota – mit Fabienne, eine Besucherin, unsere Estelle, Rebecca und Nicole, die beide für ein Jahr bei uns in Peru sind.

Colcatal bis nach Cota Cota. Weil wir da noch nie waren und weil es im Hochland kaum Wegweiser gibt, reist ab Chivay auch noch Eliseo von Cota Cota als Reiseleiter mit uns. Das Auto ist also mit 7 Leuten und viel Gepäck schwer beladen! Als wir am Sonntagabend nach langer Fahrt in Cota Cota ankommen, erfahren wir, dass manche Familien des Dorfes auf ihre "Estancias" (siehe Rückseite) gezogen seien, weil die Lehrer zu einem verlängerten Wochenende in die Stadt gereist seien und die Schule erst am Mittwoch wieder anfangen



Das Dorf Cota Cota in den peruanischen Anden auf 4'300müM

würde. – Also treffen wir in Cota Cota eher wenig Kinder an. Dafür geniessen diese den schulfreien Montag umso mehr. Statt der Schule erleben sie mit den jungen Missionarinnen eine frohe Kinderstunde mit einer interessanten Ge-



schichte und lustigen Spielen.

Und am Abend lernen sie ein paar neue Spiele vom Yachay Wasi kennen.



Am Dienstag

erleben wir eine wunderschöne Heimreise durchs Hochland und kommen am Abend glücklich wieder zu Hause in Arequipa an. – Danke Jesus für deine Bewahrung auf den langen Fahrten, für deine faszinierende Natur und für die herzlichen Begegnungen mit den Menschen vom Hochland.

Die Christen in Cota Cota haben uns übrigens gesagt, dass sie nun auch für euch Kinder in der Schweiz beten wollen!

Aus Peru schicken wir euch einen ganzen Koffer voll liebe Grüsse



Hans & Martha Käser



Wenn sich Gott um ein winziges Blümchen hoch oben in den Anden so liebevoll kümmert – wie viel mehr wird er für dich sorgen!